



Gemeinde Wohlenschwil

PROTOKOLL der Gemeindeversammlung

Versammlungstag	Freitag, 25. November 2016, 20.00 Uhr
Ort	Halle blau
Vorsitz	Schibli Erika, Gemeindeammann
Protokoll	Jost Markus, Gemeindegeschreiber
Stimmzählerinnen	Dischner Margrit und Mürset Brigitta
Tonmeister	Friedli Reto, Bühnenmeister und Schatzmann Fabian, Bühnenmeister-Stv.

Gemeindeammann Erika Schibli (Vorsitzende)

(Eröffnung mit Glockenschlag)

Sehr verehrte Damen und Herren, ich freue mich, Sie zu unserer heutigen Budget-Gemeindeversammlung begrüßen zu dürfen. Die grosse Beteiligung freut mich sehr. Dafür bedanke ich mich.

Speziell begrüsse ich

- alle Neuzuzügerinnen und Neuzuzüger bzw. Personen, die heute das erste Mal bei uns an der Gemeindeversammlung teilnehmen, so u.a. auch sieben Jungbürgerinnen und Jungbürger;
- Ausländer mit Niederlassungsbewilligung als Gäste ohne Stimmrecht;
- Frau Isabel Steiner vom „Reussbote“, welche bereits bei der Jungbürgeraufnahme zugegen war, mit dem besten Dank vorweg für eine positive Berichterstattung; die Redaktion der Aargauer Zeitung liess sich entschuldigen;
- Mitglieder der Finanzkommission;
- das Gemeindepersonal, welches u.a. für die Bereitstellung der Infrastruktur sowie für die Vor- und Nachbereitung des Apéros sorgt;
- die beiden Bühnenmeister Reto Friedli und Fabian Schatzmann, welche für den guten Ton sorgen und auch bei Anlässen in der Halle blau für die Technik zuständig sind; an dieser Stelle bedanke ich mich für diesen guten und treuen Einsatz herzlich. Einer der Bühnenmeister, André Friedli, muss passen, weil er heute als geladener Jungbürger an der Versammlung teilnehmen darf.

Herzlich willkommen heisse ich Michael Urben, welcher per 1. Juli 2017 die Nachfolge von Markus Jost als Gemeindeschreiber antreten wird. Herr Urben wird sich nun bei Ihnen kurz persönlich vorstellen.

Michael Urben

Ich stehe im 31. Altersjahr, wohne in Holziken und arbeite auf der dortigen Gemeinde seit rund 8 Jahren, wovon rund 4 Jahre als Gemeindeschreiber. Per Ende März 2017 werde ich mein Arbeitsverhältnis in Holziken beenden und einen dreimonatigen Auslandsaufenthalt absolvieren. Ich freue mich sehr, per 1. Juli 2017 die anspruchsvolle Stelle als Nachfolger von Markus Jost übernehmen zu dürfen. Ich hoffe auf einen guten Kontakt mit der Bevölkerung und eine gewinnbringende Zusammenarbeit. Sehr gerne stehe ich für die Beantwortung von Fragen aus der Bevölkerung bereit. Nach der heutigen Versammlung muss ich leider noch einen anderen Termin wahrnehmen. Ich darf dann am Neujahrsapéro zugegen sein und freue mich auf einen regen Austausch mit der Bevölkerung und stehe dann auch für die Beantwortung von Fragen zu meiner Person gerne zur Verfügung. Ich danke Ihnen und der Behörde für das Vertrauen und wünsche Ihnen - und speziell den Jungbürgern - noch einen schönen Abend.

Die Versammlung quittiert dies mit Applaus.

Ebenfalls stellen sich die zwei per 1. Januar 2017 neu in den Gemeinderat Gewählten kurz vor:

Yvonne Spreuer

Ich bin 29-jährig und absolvierte vor 12 Jahren das KV auf einer Bank in Mellingen und bin derzeit als Privatkunden-Beraterin tätig. Zusammen mit meinem Lebenspartner wohne ich am Heidegässli 4 im Oberberg. Abgesehen von einem kleinen Abstecher nach Mägenwil, wohne ich schon mein ganzes Leben in Wohlenschwil. Per 1.1.2017 darf ich mein neues Amt als Gemeinderätin starten. Für das mir entgegen gebrachte Vertrauen danke ich Ihnen herzlich. Ich freue mich sehr und verspreche Ihnen, dass ich mein Bestens geben werde. Meine Ressorts sind Finanzen, Forst, Landwirtschaft, Kultur, Gewerbe und öffentlicher Verkehr.

Die Versammlung quittiert dies mit Applaus.

Fabien Treichler

Ich wohne zusammen mit meiner Mutter und meinem Bruder an der Dorfstrasse 60 in Bublikon. Ich wurde im Jahre 1989 in Genf geboren. Zusammen mit meiner Familien haben wir im Jahr 1991 in der Gemeinde Wohlenschwil Wohnsitz genommen. Meine Hobbys sind Schlagzeug, Lesen, Sport und Feuerwehr. Ich arbeite bei Robert Hossli in Lupfig/Scherz als Forstwart, Gärtner, Maschinist und helfe bei der Gerätevermietung mit. Ich danke Ihnen, dass Sie mich gewählt haben. Ich werde für unser schönes Dorf mein Bestes geben und versuche es noch schöner zu machen.

Die Versammlung quittiert dies mit Applaus.

Einen speziellen Gruss und Willkomm richte ich an die Jungbürgerinnen und Jungbürger mit dem Jahrgang 1998. Eingeladen wurden insgesamt 13.

Anwesend sind heute 7 oder rund 54 %. Ich stelle Ihnen die Jungbürgerinnen und Jungbürger namentlich vor, wobei sich diese kurz erheben:

heute anwesend 7 (54 %)		
Ducret Patricia	13.06.1998	Floraweg 5
Friedli André	19.06.1998	Laubisbachstrasse 5
Heldner Mario	04.11.1998	Oberdorfstrasse 15

Kessler Michelle	07.05.1998	Hauptstrasse 4
Strebel Calvin	02.09.1998	vormals Sonnenweg 10
Strebel Nico	11.02.1998	Moosweg 13
Zimmermann Tobias	28.09.1998	Heidegässli 11

Die Versammlung heisst die anwesenden Jungbürger mit einem kräftigen Applaus willkommen.

entschuldigt 6 (46 %)		
<i>Becker David</i>	<i>17.11.1998</i>	<i>Höhlestrasse 21</i>
<i>Strebel Robin</i>	<i>10.02.1998</i>	<i>Moosweg 11</i>
<i>Oldani Jari</i>	<i>03.01.1998</i>	<i>Dorfstrasse 16</i>
<i>Steffen Vanessa</i>	<i>23.07.1998</i>	<i>Dorfstrasse 28</i>
<i>Theiler Lara</i>	<i>04.04.1998</i>	<i>Oberdorfstrasse 16</i>
<i>Schneider Nadine</i>	<i>13.01.1998</i>	<i>Oberdorfstrasse 21</i>

Die sieben anwesenden Jungbürger sind übrigens im Anschluss an die Versammlung ins Restaurant Mühle zu einem Imbiss eingeladen. Ähnlich einer Klassenzusammenkunft haben sie dabei Gelegenheit sich auszutauschen. Falls die Versammlung länger gehen sollte, werde ich die Jungbürger ca. um 21.15 Uhr verabschieden.

Hinweise

Stimmausweis, Einladung mit Traktandenliste samt Begründungen und Anträgen des Gemeinderates wurden allen Stimmberechtigten rechtzeitig zugestellt.

Die Unterlagen über die heute zu befindenden Geschäfte konnten vorgängig bei der Gemeindeverwaltung oder im Internet eingesehen werden.

Die jeweiligen Ratsmitglieder werden die ihre Ressorts betreffenden Geschäfte heute Abend präsentieren.

<u>STIMMAUSWEIS</u>	
Stimmberechtigte laut Stimmregister	1 0 1 9
Für abschliessende Beschlussfassung notwendige Mehrheit (<i>ein Fünftel aller Stimmberechtigten</i>)	2 0 4
Stimmberechtigte sind anwesend	<u>1 1 6</u>
<i>Anwesende in Prozent der Stimmberechtigten</i>	11.4%

Sämtliche Beschlüsse der heutigen Gemeindeversammlung unterstehen dem fakultativen Referendum, nachdem das Beschlussquorum vorweg nicht erreicht werden kann.

Stimmzählerinnen sind Frau Margrit Dischner und Frau Brigitta Mürset.

Ich bitte alle Votanten aus der Versammlung ins Mikrofon zu sprechen. Nebst der Verständlichkeit kann damit jedermann sehen, wer spricht; andererseits können die Voten so auf Tonband erfasst werden für die Protokollierung.

TRAKTANDEN

1. **Protokoll** der Einwohnergemeindeversammlung vom 3. Juni 2016 (GA E. Schibli)
2. **Verpflichtungskredit von Fr. 160'000 für die Sanierung der Transformatorenstation** Schulhaus z.L. des Elektrizitätswerkes Wohlenschwil (GR M. Hauri)
3. **Verpflichtungskreditanteil von brutto Fr. 114'000 für die Fahrzeug-Ersatzbeschaffung der Gemeindewerke Mägenwil-Wohlenschwil** (GR D. Sigrist)
4. **Verpflichtungskredite für die Erneuerung der Dorfstrasse Büblikon 3. Etappe mit Werkleitungen** (GR D. Sigrist)
 - 4.1 Fr. 730'000 für Erneuerung Strassenoberbau (z.L. Einwohnergemeinde)
 - 4.2 Fr. 70'000 für neue Meteorwasserleitung (z.L. Abwasserbeseitigung)
 - 4.3 Fr. 290'000 für Erneuerung Wasserleitung (z.L. Wasserversorgung)
 - 4.4 Fr. 350'000 für Erneuerung Elektrische Anlagen NS und Strassenbeleuchtung (z.L. Elektrizitätsversorgung)
5. **Budget 2017 und Steuerfuss 119 %** (GA E. Schibli)
6. **Kreditabrechnungen** (VA M. Pfister)
 - 6.1 Sanierung Gemeindehaus (Einwohnergemeinde)
 - 6.2 Photovoltaikanlage Gemeindehaus (Elektrizitätsversorgung)
7. **Verschiedenes**
 - Anregungen aus der Versammlung
 - Informationen über aktuelle Geschäfte und Termine etc.
 - Verabschiedung zurücktretende Gemeinderatsmitglieder
 - anschliessend Apéro

Seitens der Stimmbürger werden keine Änderungen zur Traktandenliste anbegehrt. Somit erfolgt die Beratung der Geschäfte gemäss gemeinderätlicher Traktandenliste, wie sie übrigens auf Seite 2 der GV-Broschüre enthalten ist.

1. Protokoll

Gemeindeammann Erika Schibli

Das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 3. Juni 2016 konnte während der Aktenaufgabe bei der Gemeindeverwaltung oder auf der Gemeinde-Homepage eingesehen werden. Wie üblich erfolgte die Protokollprüfung durch die Finanzkommission.

Als Gedankenstütze sind die Beschlüsse der letzten Gemeindeversammlung auf Seite 3 in der GV-Broschüre abgedruckt.

Das Wort wird nicht verlangt.

ABSTIMMUNG	Das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 3. Juni 2016 wird mit grosser Mehrheit genehmigt.
-------------------	--

2. Verpflichtungskredit von Fr. 160'000 für die Sanierung der Transformatorstation Schulhaus zu Lasten des Elektrizitätswerkes Wohlenschwil

Das Geschäft ist in der gemeinderätlichen Botschaft wie folgt begründet:

Sachverhalt

Die Transformatorstation (TS) Schulhaus entspricht nicht mehr dem aktuellen Stand der Technik. Die elektrischen Mittelspannungs-Komponenten bestehen aus offenen Anlagen, welche für Reinigung und Unterhaltsarbeiten ausgeschaltet werden müssen. Um die Versorgungssicherheit auch weiterhin gewährleisten und die gesetzlichen Vorgaben erfüllen zu können, wird die Sanierung der Transformatorstation zwingend nötig.

Der bestehende Transformator (Jahrgang 1981) hat altersbedingt sein „end of life“ erreicht. Er muss durch einen strahlungsoptimierten, verlustärmeren und berührungsgeschützten neuen Transformator 630 kVA ersetzt werden.

Die Niederspannungsverteilung ist voll ausgelastet und nicht erweiterbar. Es bestehen auch keine Reserve-Abgänge. Aus diesem Grunde mussten für die Strassenbeleuchtung der Hauptstrasse Provisorien erstellt werden.

Projektumfang auf einen Blick

Ersetzen der elektrischen Anlagen

- Technische Bearbeitung
- Ersatz Mittelspannungs-Schaltanlage
- Ersatz Transformator
- Ersatz Niederspannungsverteilung
- Ersatz der Mittel- und Niederspannungs-Trafo-Kabel
- Anpassen sämtlicher Mittel- und Niederspannungs-Netzkabel
- Anpassen der Erdungsanlage

Bauliche Anpassungen / Instandsetzung

- Anpassungen Bodenaussparungen
- Malerarbeiten

Kostenvoranschlag

<u>Beschrieb</u>		
Vorarbeiten Provisorien	CHF	8'800
16kV-Kabelleitungen	CHF	10'500
Demontage und Entsorgung best. Anlage	CHF	3'650
Lieferung Mittelspannungs-Schaltanlage	CHF	31'690
Niederspannungsverteilung	CHF	19'050
Mittelspannungs-Schaltanlage	CHF	12'050
Transformator	CHF	29'850
Bauzubehör	CHF	5'750
Erdungsanlage	CHF	2'810
Technische Bearbeitung	CHF	17'300
Subtotal	CHF	141'900
Mehrwertsteuer 8 %	CHF	11'352
Unvorhergesehenes	CHF	6'748
Total inkl. MwSt.	CHF	160'000

Finanzierung

Die Finanzierung erfolgt über die Investitionsrechnung des Elektrizitätswerkes, gemäss HRM2 mit einer Abschreibungsdauer von 10 Jahren.

In den 10 Jahren, d.h. in den Jahren 2018 bis 2027 ist mit einem durchschnittlichen, jährlichen Kapitaldienst (Verzinsung Annahme 2 %, Amortisation 10 Jahre) von rund CHF 17'800 zu rechnen.

Gemäss Finanzplan können diese Kosten ohne Strompreiserhöhung finanziert werden.

Plangenehmigung

Das Eidg. Starkstrominspektorat ESTI hat am 11. Oktober 2016 für dieses Vorhaben die Plangenehmigungsverfügung erlassen.

Ausführung

Die Arbeiten sollen im ersten Halbjahr 2017 zur Ausführung gelangen.

Schlusswort

Um die Versorgungssicherheit auch weiterhin gewährleisten und um die gesetzlichen Vorgaben erfüllen zu können, wird die Sanierung der Transformatorenstation zwingend nötig, dies nebst der Werterhaltung der Anlagen.

Das Geschäft wird an der Versammlung vorgetragen durch

Gemeinderat Marcel Hauri

Zusammenfassende Kurz-Erläuterung mit Folien (Power-Point), gemäss Seiten 4 und 5 der GV-Broschüre.

Das Wort aus der Versammlung wird nicht verlangt.

ABSTIMMUNG	Dem Verpflichtungskredit von Fr. 160'000 für die Sanierung der Transformatorenstation Schulhaus zu Lasten des Elektrizitätswerkes Wohlenschwil wird mit grosser Mehrheit, ohne Gegenstimmen, zugestimmt.
-------------------	---

3. Verpflichtungskreditanteil von brutto Fr. 114'000 für die Fahrzeug-Ersatzbeschaffung der Gemeindewerke Mägenwil-Wohlenschwil

Das Geschäft ist in der gemeinderätlichen Botschaft wie folgt begründet:

Ausgangslage

Derzeit sind bei den Gemeindewerken Mägenwil-Wohlenschwil folgende Fahrzeuge im Einsatz:

Fahrzeugtyp	Jahrgang	Kaufpreis
Lieferwagen Mazda/Kipper E2000	2003	40'000
Lieferwagen KIA/Brücke K 2500	2007	35'000
Traktor John Deere mit Frontlader	2003	74'800
Lindner 102L Kommunalfahrzeug	2007	180'000
Miet-Traktor für Winterdienst	--	--

Der rund 14-jährige Mazda mit Kipper-Brücke ist am End of life. Er muss dringend ersetzt werden.

Das im nächsten Jahr 10-jährige Kommunalfahrzeug „Lindner“ muss ersetzt werden, weil zu unterhalts- und kostenintensiv. Seit dem Jahr 2012 fielen rund Fr. 30'000 Reparaturkosten an, Tendenz zunehmend. Hinzu kommt, dass sämtliche Anbauten wie Schneepflug, Salzstreuer, Abrandgerät, Kranen etc., ausschliesslich für den Lindner konzipiert, d.h. leider mit keinem anderen Fahrzeug kompatibel sind.

Neues Fahrzeugkonzept „Traktor“ statt „Transporter“

Die Gemeindewerke MäWo setzen künftig auf ein Fahrzeug-Konzept, welches auf eine Lösung des Fahrzeugtyps „Traktor“ statt „Transporter“ basiert, dies zusammenfassend aus folgenden Gründen:

- Kostengünstig in der Anschaffung, u.a. weil in grösserer Stückzahl produziert
- Sämtliche Anbauten lassen sich beliebig an jeden Traktor anschliessen
- Flexibilität und Sicherheit im Einsatz

Fahrzeug-Ersatzbeschaffung

- Der Lieferwagen (Kleinlaster) „Mazda“ hat sich im Einsatz bestens bewährt, weshalb die Ersatzbeschaffung eines ähnlichen Fahrzeuges, wiederum mit Kipper, vorgesehen ist.
- Der Kommunalfahrzeug-Transporter „Lindner“ soll durch einen Traktor mit Schneepflug und Salzstreuer ersetzt werden.
- Als Teilersatz des „Lindners“, welcher einen wenig flexiblen Heckkranen aufweist, soll ein Anhänger (Kipper) mit Kranen beschafft werden. Damit wird es möglich, dass beispielsweise die Astmaterialabfuhr in beiden Gemeinden durch die Gemeindewerke selber ausgeführt werden kann. Zudem ist ein Kipper mit Kranen auch für die Heckenpflege sehr nützlich, bzw. sehr wertvoll.

Eintauschangebot

Der „Lindner“ mit sämtlichen Anbauten, inkl. Heckbagger, hat gemäss vorliegendem Angebot mit CHF 90'000 einen verhältnismässig hohen Wiederverkaufswert. Für den Verkauf des Mazda mit Kipper kann noch mit einem Verkaufspreis von CHF 5'000 gerechnet werden.

Kosten Fahrzeug-Ersatzbeschaffung 2017			
<i>Beschrieb</i>	Kosten CHF total inkl. Mwst.	Anteil Mägenwil 58 %	Anteil W'schwil 42 %
<i>Lieferwagen mit Kipper Ersatz Mazda</i>	41'000		
<i>Traktor mit Schneepflug und Salzstreuer Ersatz Lindner</i>	175'000		
<i>Anhänger-Kipper mit Kranen Teilersatz Lindner</i>	55'000		
Total Beschaffungskosten brutto	271'000	157'000	114'000
<i>abzüglich Eintausch Linder mit allen Anbauten inkl. Heckbagger und für Mazda</i>	-95'000	-55'000	-40'000
Total Beschaffungskosten, netto	176'000	102'000	74'000

Finanzierung, Folgekosten

Der Nettokredit von CHF 74'000 (Mägenwil CHF 102'000) wird über die Investitionsrechnung der Einwohnergemeinde finanziert, gemäss HRM2 mit einer Abschreibungsdauer von 5 Jahren. In den 5 Jahren, d.h. in den Jahren 2018 bis 2022 ist mit einem durchschnittlichen jährlichen Kapitaldienst (Verzinsung und Amortisation) von rund CHF 15'800 (Mägenwil CHF 21'800) zu rechnen.

Da es sich um Ersatzbeschaffungen handelt, bleiben die jährlichen Betriebskosten in der Erfolgsrechnung gegenüber den Vorjahren in etwa gleich.

Eigentum, Zuständigkeit Vergabe

Die zu beschaffenden Fahrzeuge werden Eigentum der Gemeinden Mägenwil und Wohlenschwil sowie im Verhältnis der Einwohnerzahlen aufgeteilt (58 % zu 42 %).

Für die Betriebs- und Unterhaltskosten kommen die beiden Gemeinden im Verhältnis des Kostenteilers gemäss Gemeindevertrag auf.

Für die Auswahl der Fahrzeuge und die Vergabe sind gemäss den gesetzlichen Bestimmungen die Gemeinderäte beider Gemeinden zuständig.

Schlusswort

Mit der Umsetzung des erwähnten Fahrzeugbeschaffungs-Konzeptes können den Gemeindegewerken MäWo die nötigen Hilfsmittel, bzw. Ressourcen für die tägliche Arbeit zur Verfügung gestellt werden, um effizient, sicher und letztlich auch kostensparend arbeiten zu können.

Dieses Fahrzeug-Ersatzbeschaffungs-Konzept weist u.a. den Vorteil auf, dass in den kommenden fünf Jahren keine grösseren Fahrzeug-Investitionen anfallen werden. Die nächsten Beschaffungspakete stehen gemäss Finanzplan erst wieder in den Jahren 2022 und 2027 an.

Das Geschäft wird an der Versammlung vorgetragen durch

Gemeinderätin Dominique Sigrist

Zusammenfassende Erläuterungen mit Folien (Power-Point), gemäss Seiten 6 bis 8 der GV-Broschüre.

DISKUSSION

Jörg Friedli

Die geplante Investition für den Lieferwagen mit Kipper sowie den Traktor mit Schneepflug und Salzstreuer stelle ich vorweg nicht in Frage, weil diese Beschaffungen für mich nachvollziehbar sind.

Ist das Eintauschangebot von CHF 90'000 gekoppelt an den Kauf eines neuen Traktors? Ich meine, dass für den neunjährigen Lindner, ein Spezialfahrzeug, welches unten „fuchsrot“ ist und diverse an das Fahrzeug „gebundene“ Anbaugeräte hat, wohl kaum über CHF 25'000 bis max. CHF 30'000 gelöst werden kann.

Ist der Miet-Traktor mit Schneepflug, wie er im letzten Jahr im Einsatz stand, auch künftig noch nötig?

Zur geplanten Anschaffung des Anhänger-Kippers mit Kranen stelle ich einen Rückweisungsantrag.

Die geplante Beschaffung des Anhänger-Kippers mit Bagger zu Kosten von CHF 55'000 erachte ich als „Spielzeug“. Die Gemeindewerke brauchen meiner Meinung nach vielmehr einen Bagger. Die Gemeindewerke selber haben wohl kaum die Zeit, dass sie viermal im Jahr das Astmaterial selber abführen können. Der geplante Kranen ist unterdimensioniert und bringt in dieser günstigen Version mehr Reparaturen als etwas anderes. Der jetzige Lohnunternehmer Stefan Wietlisbach, Dottikon, welcher bisher die Astmaterialabfuhr erledigte, ist leistungsfähig, zuverlässig und pflichtbewusst. Es ist kaum möglich, dass die Gemeindewerke mit zwei Mann und einem solch kleinen Anhänger, in der gleichen Zeit, dermassen viel Astmaterial abführen können, wie dies Stefan Wietlisbach bisher effizient erledigte. Ich empfehle den Kauf eines 8-Tonnen-Kippers und die Ausarbeitung eines neuen Vorschlages für die Beschaffung eines Baggers zum Öffnen von Gräben etc.

Reto Friedli, Chef Gemeindewerke MäWo

Die Gemeindewerke haben sich selbstverständlich auch Überlegungen zu den beantragten Anschaffungen gemacht.

Was den Wiederverkaufswert anbelangt, existiert von einer Firma eine schriftliche Offerte und zwar ohne jegliche Bindung beispielsweise betreffend einem Eintausch. Andere Firmen, mit denen bisher Verhandlungen stattfanden, haben diese Grössenordnung ebenfalls bestätigt.

Der Miet-Traktor mit Pflug bleibt auch inskünftig während der Winterszeit im Einsatz, weil sowohl in Mägenwil wie auch in Wohlenschwil gleichzeitig der Winterdienst gewährleistet werden muss. Auch der John Deere Traktor ist u.a. bei der Schneeräumung im Einsatz und zwar hauptsächlich für die Trottoirs.

Es trifft effektiv zu, dass die Astmaterialabfuhr bisher mit einem sehr guten Unternehmer erfolgte. Dieser Unternehmer hat vor einiger Zeit ein neues und grösseres Fahrzeug beschafft mit dem Effekt, dass der Grösse des Fahrzeuges wegen, leider einige Schäden bei Privateigentum in Kauf genommen werden mussten. So letztes Jahr vorwiegend in Mägenwil, dieses Jahr nun in Wohlenschwil. Unabhängig davon müssen die Gemeindewerke mit dem Lindner während rund 3 Tagen pro Abfuhr ebenfalls mitfahren und die analogen Arbeiten unterstützend erledigen. Die Gemeindewerke versprechen sich mit einer eigenen Abfuhr einen optimierten Service zu Gunsten der Bevölkerung und eine Kosteneinsparung von rund CHF 2'000 pro Abfuhr. Zudem wird der Anhänger mit Kranen nicht nur für die Astmaterialabfuhr gebraucht, sondern u.a. auch für Umgebungsarbeiten bei der Schulanlage in Mägenwil sowie für verschiedene Heckenpflegearbeiten.

In unserer Region hat es verschiedene Bagger-Vermieter. Innert Kürze lässt sich problemlos ein zweckdienlicher Bagger mieten und zwar hinsichtlich Dimensionierung, angepasst an den jeweiligen Einsatz.

Ein neuer Bagger kostet mindestens auch CHF 30'000, kann jedoch nur wenige Stunden im Jahr eingesetzt werden. Bei Wasserleitungslecken im Strassengebiet können die Gräben ohnehin nicht mehr selber geöffnet werden. Vielmehr werden dafür sogenannte „Saugbagger“ beigezogen, mit welchen punktuell und sehr effizient die Schadstellen im Strassenraum freigelegt werden können.

Jörg Friedli

Der Betrag von CHF 55'000 für den in der GV-Broschüre abgebildeten Anhänger-Kipper mit Kranen dürfte nicht ausreichen.

Reto Friedli, Chef Gemeindewerke MäWo

Bei dem in der GV-Broschüre abgebildeten Anhänger handelt es sich um ein Symbolbild, welches als solches auch deklariert ist. Dieses Modell wurde jedoch auch näher geprüft. Es handelt sich um einen in Italien produzierten Forstanhänger mit einem Kranen, welcher einen Ausleger von 6 Metern aufweist. Am äusseren Punkt kann er immerhin noch ein Gewicht von ca. 400 kg heben.

Auf dem grossen Kipper von Stefan Wietlisbach gibt es bei der Astabfuhr jeweils ein Gewicht von vielleicht ca. 3.5 Tonnen. Die meisten Asthaufen wiegen in etwa 300 kg. Es braucht dafür kein überdimensioniertes Gerät, sondern vielmehr einen einsatzorientierten, vielseitig einsetzbaren Anhänger mit Kranen. Zudem mute ich mir selber zu, beurteilen zu können, ob die beantragten Fahrzeuge brauchbar sind oder nicht.

Martin Ursprung

Trifft es zu, dass die Gemeindewerke einen neuen Traktor kaufen und zusätzlich wie bisher einen solchen mieten?

Gemeinderätin Dominique Sigrist

Diese Feststellung ist richtig.

Reto Friedli, Chef Gemeindewerke MäWo

Der eine Traktor wird jedoch nur während der Winterzeit für den Winterdienst gemietet, d.h. lediglich während rund 4 Monaten im Jahr.

Martin Ursprung

Dann ist es so, dass Arbeiten wie Grab öffnen und Leitungsgräben künftig nicht mehr mit dem Lindner-Bagger gemacht werden, sondern für derartige Arbeiten jeweils Bagger zu gemietet werden?

Reto Friedli, Chef Gemeindewerke MäWo

Dem ist so. Bereits in den vergangenen Jahren wurde kein Grab mehr mit dem Lindner-Bagger geöffnet, weil dies die Rasenfläche zu stark belastet, bzw. beansprucht. Für die Graböffnungen wurde jeweils ein 1.5-Tonnen-Kleinbagger gemietet, was sich bestens bewährt hat.

Jörg Friedli

Kann garantiert werden, dass die Gemeindewerke inskünftig die Astmaterialabfuhr in Eigenregie machen, ohne jeweils einen Lohnunternehmer dafür unterstützend beizuziehen? Die geplante Anschaffung muss für beide Gemeinden gerechtfertigt sein. Ich meine, CHF 55'000 reichen dafür nicht aus.

Gemeinderätin Dominique Sigrist

Zum jetzigen Zeitpunkt kann dies abgeschätzt und garantiert werden. Wie sich die Astmenge in Zukunft entwickeln wird, lässt sich nicht vorhersagen. Eine Neubeurteilung zu gegebener Zeit kann nicht vorweg ausgeschlossen werden.

Reto Friedli, Chef Gemeindewerke MäWo

Bisher wurden alle, auch grosse Haufen vor den Liegenschaften immer aufgeladen und abgeführt. Es stellt sich grundsätzlich die Frage, ob es Sache der Gemeinde ist, dermassen grosse Haufen überhaupt mitnehmen zu müssen oder die Privaten das Astmaterial über die vier jährlichen Abfahren nicht gleichmässiger aufteilen können, damit es insgesamt kleinere Haufen gibt. Die Bewohner in Wohlenschwil werden in dieser Beziehung sehr verwöhnt. In Mägenwil beispielsweise hat es mehrheitlich kleinere Haufen.

Bisher brauchte es für die Astabfuhr während 2 Tagen 1 Abfuhrfahrzeug von Wietlisbach sowie zusätzlich den Lindner sowie einen Lieferwagen der Gemeindewerke für Aufräumarbeiten und Platzreinigung. Ich gehe davon aus, dass wir mit dem neuen Fahrzeugkonzept die Abfuhr mit 1 Fahrzeug innert maximal 3 Tagen pro Abfuhr alleine bewältigen können.

Gemeindeammann Erika Schibli

Ich frage Jörg Friedli an, ob er trotz den Erläuterungen von Chef Gemeindewerke Reto Friedli, an seinem Antrag festhält.

Jörg Friedli

Ich halte an meinem Antrag fest. Reto Friedli konnte die gestellten Fragen zwar beantworten. Ich meine trotzdem, die geplante Anschaffung von CHF 55'000 ist zu tief budgetiert.

Ich stelle konkret den Antrag, dass das Konzept für die Beschaffung des Kipper-Anhängers mit Kranen nochmals zu überarbeiten ist. Für mich muss es „Hand und Fuss“ haben.

Gemeindeammann Erika Schibli

Die Gemeindewerke MäWo haben es sich nicht einfach gemacht. Die Abklärungen rund um die Fahrzeug-Ersatzbeschaffung erfolgten sehr gründlich und gewissenhaft. Die deklarierten Kosten sind durch Offerten erhärtet, sowohl für die neuen Fahrzeuge wie auch für den Verkauf des Lindners.

Wir gehen so vor, dass wir in einem ersten Schritt die Frage mit der Beschaffung des Anhängers mit Kranen klären, d.h. über den Rückweisungsantrag von Jörg Friedli abstimmen und dann in einem zweiten Schritt die Hauptabstimmung vornehmen werden.

Das Wort aus der Versammlung wird weiter nicht verlangt.

ABSTIMMUNG	<ul style="list-style-type: none">▪ Der Rückweisungsantrag von Jörg Friedli, wonach die geplante Beschaffung des Anhänger-Kippers mit Kranen per CHF 55'000 zur Überarbeitung an den Gemeinderat zurückzuweisen ist, vereinigt 8 JA- und 82 NEIN-Stimmen. <i>Somit ist der Rückweisungsantrag von Jörg Friedli abgelehnt.</i>▪ Dem Verpflichtungskreditanteil von brutto CHF 114'000 für die Fahrzeug-Ersatzbeschaffung der Gemeindewerke Mägenwil-Wohlenschwil gemäss gemeinderätlichem Antrag, wird mit 102 JA- gegen 4 NEIN-Stimmen zugestimmt. <i>Somit kann die Ersatzbeschaffung gemäss gemeinderätlichem Antrag erfolgen, unter der Voraussetzung, dass die Gemeindeversammlung in Mägenwil der Beschaffung ebenfalls zustimmt.</i>
-------------------	---

4. Verpflichtungskredite für die Erneuerung Dorfstrasse Büblikon 3. Etappe mit Werkleitungen

Das Geschäft ist in der gemeinderätlichen Botschaft zusammenfassend wie folgt begründet:

Ausgangslage

Die Ausführung der 3. Etappe Sanierung Dorfstrasse Büblikon, Teilstück „Einmündung Mellingerstrasse bis Liegenschaft Erne“, wurde im Finanzplan ursprünglich in den Jahren 2014/15 vorgesehen. Wegen der auf dieses Jahr vorgezogenen Realisierung der 2. Etappe, wurde die 3. Etappe im Finanzplan auf die Jahre 2019/2020 hinausgeschoben.

Sowohl der Zustand der Strasse wie auch derjenige der alten Werkleitungen bei der Dorfstrasse Büblikon, Teilstück „Einmündung Mellingerstrasse bis Liegenschaft Erne“ haben sich in letzter Zeit drastisch verschlechtert.

U.a. mussten in letzter Zeit wiederholt Wasser-Leitungslecke mit Unterspülung der Strasse in Kauf genommen werden.

Zudem sind die Regionalwerke Baden an einer durchgehenden Erdgasverbindung von der Birrfeldstrasse bis zum Ortsteil Wohlenschwil sehr interessiert. Einerseits möchten die Regionalwerke Biogas von der Anlage der Grüngutverwertung in Nesselbach in ihr Erdgasnetz einspeisen. Ohne die Lücke im Erdgasnetz auf dem letzten Teilstück in der Dorfstrasse Büblikon zu schliessen, bleibt dieses Vorhaben blockiert. Andererseits warten einige Hauseigentümer in Büblikon und Wohlenschwil seit längerer Zeit auf die Möglichkeit eines Erdgas-Anschlusses. Weiter ist eine Erschliessung des Baugebietes Grossfeld mit Erdgas in Betracht zu ziehen.

Ein weiteres Hinauszögern lässt sich nicht verantworten, d.h. Handlungsbedarf ist dringend angezeigt. Der Gemeinderat liess deshalb durch ein versiertes Ingenieurbüro ein Bauprojekt samt Kostenvoranschlag ausarbeiten.

Allgemeines Bauprojekt

Erneuerung Strassenoberbau

Der Ausbaubereich der 3. Etappe erstreckt sich über das Teilstück Kreuzung Rösslimatt bis zur Liegenschaft Erne, wobei die Einmündung Rösslimatt bis zur Hälfte bereits im Perimeter der 2. Ausbauetappe ausgeführt wird. Die Ausbaulänge beträgt ca. 280 m.

Geometrisches Normalprofil

Gemäss Projekt ist eine konstante Fahrbahnbreite von 4.00 m geplant. Zusätzlich wird neu ein Gehweg von 1.00 m Breite erstellt. Dieser wird durch einen gestürzten Randabschluss gut überfahrbar bleiben. Damit dieser auch strassenverkehrsrechtlich als solcher anerkannt wird, ist gegenüber der Fahrbahn ein erkennbarer Niveauunterschied erforderlich. Dieser wird mit zweireihigen, gestürzten Pflastersteinen mit 3 cm Anschlag ausgebildet.

Das öffentliche Fusswegrecht muss grundbuchlich geregelt werden (u.a. wegen Zuständigkeit Unterhalt und Haftpflicht), wobei die Parkierung von Autos auf den privaten Vorplätzen der angrenzenden Grundeigentümer vorrangig zu garantieren ist.

Bei einem Begegnungsfall von Postauto und PW können diese lokal auf den Gehweg ausweichen. Ab der Privatzufahrt Savoldi bis Ende der Liegenschaft Erne wird die Fahrbahn auf eine Breite von 4.50 m verbreitert.

Längenprofil / Querprofil

Längen- und Querprofil werden durch die bestehende Nivellette sowie bestehende Vorplätze und Einfahrten weitgehend vorgegeben.

Strassenentwässerung

Das vorhandene Längsgefälle ist durchgehend sehr knapp. Die bestehende Anzahl und Anordnung der Einlaufschächte wird diesem Umstand nicht gerecht. Diese Situation wird durch die Anordnung einer örtlich sekundären (künstlichen) Längsneigung von minimal 0.5% und zusätzlichen Einlaufschächten verbessert. Sämtliche bestehende Einlaufschächte werden erneuert oder entfallen.

Stützmauer

Zwischen dem Querprofil 14 und 20 muss aufgrund der angestrebten Strassenbreite eine Stützmauer erstellt werden. Erste Dimensionierungen haben eine maximale Mauerhöhe von rund 1.80m ab Fahrbahn ergeben. Eine detaillierte Dimensionierung der Mauer erfolgt mit der Erarbeitung des Ausführungsprojektes. Zur Detaildimensionierung der Mauer müssen zudem mit Hilfe eines Geologen die Bodenkennwerte ermittelt werden.

Eckwerte Strassenbau

Ausbaulänge ca.	280 m
Ausbaubreite Fahrbahn	4.00 m bis 4.50 m
Ausbaubreite Gehweg	1.00 m
Quer- bzw. Dachgefälle	3.0 %
Randabschlüsse	Pflastersteine Granit 11/13 cm, 1- bis 5-reihig
Oberbau, Fundationsschicht mind.	500 mm
Oberbau, Tragschicht	65 - 70 mm, AC T 22 N
Oberbau, Deckschicht	30 - 35 mm, AC 11 N (Fahrbahn) und AC 8 N (Gehweg)
Oberbau, total mind.	600 mm

Werkleitungen

Entwässerung

Die bestehende Kanalisationsleitung ist in einem ansprechenden Zustand und ausreichend dimensioniert. Vorhandene Mängel können zeitlich unabhängig vom geplanten Strassenausbau mit einem grabenlosen Verfahren repariert werden.

Gemäss genereller Entwässerungsplanung ist in der Dorfstrasse eine Meteorwasserleitung mit einer Nennweite von 250 mm erforderlich.

In der Hutznaustrasse wurde diese bis und mit Kontrollschacht KS D 541 erstellt und mit einem Leitungsstück von rund 7.20 m in die Dorfstrasse verlängert. Der Anschlusspunkt liegt auf einer Kote von ca. 361.61 m.

Im Zusammenhang mit dem Ausbau der 3. Etappe wird die Meteorwasserleitung um rund 55.00 m, bis zur privaten Einfahrt Savoldi, verlängert und für einen späteren Weiterausbau gemäss GEP vom 21.09.2007 vorbereitet. Zusätzlich wird ein Anschluss in die Einfahrt Savoldi verlegt. Sämtliche Leitungen sind so auszuführen, dass bei einem späteren Anschluss die Dorfstrasse nicht tangiert wird.

Wasserversorgung

Die bestehende Wasserleitung wird auf der ganzen Ausbaulänge ersetzt. Gemäss generellem Wasserversorgungsprojekt ist ab der Rösslimatt bis zur Liegenschaft Erne eine neue Leitung mit einem Durchmesser von 125 mm erforderlich. Die Leitung wird mit duktilen Schraubenmuffenrohren ausgeführt. Die Hydranten Nr. 29 und 31 werden ersetzt. Ebenfalls erneuert werden sämtliche Absperrarmaturen.

Die Hausanschlussleitungen werden innerhalb der Strassenparzelle zu Lasten der Wasserversorgung erneuert und mit einer Anbohrarmatur versehen. Der allfällige Ersatz der Leitungen ausserhalb der Strassenparzelle ist Sache der jeweiligen Grundeigentümer.

Weitere Medien

Wie erwähnt werden die Regionalwerke AG Baden auf der ganzen Ausbaulänge eine Erdgasleitung mitverlegen. Ebenfalls sind Leitungsverlegungen durch die Swisscom AG und die Cablecom AG zu erwarten.

Elektrizitätsversorgung

Im ganzen Ausbaubereich wird ein neuer Rohrblock erstellt. Im zu erneuernden Strassenteilstück werden die elektrischen Leitungen und Anlagen erneuert und verstärkt.

- Ersatz bestehende, alte Papierblei-Mittelspannungseitung durch ein neues Kabel
- Erneuerung Hausanschlüsse muffenlos ab Verteilnkabinen
- Neue Verteilnkabine im Bereich Einmündung Rötlerstrasse und Ersatz bestehende Verteilnkabine Dorfplatz.

Strassenbeleuchtung

Ersatz der bestehenden Beleuchtung mit 8 neuen Kandelabern LED, Höhe 5 m (gezielte Ausleuchtung mit weniger Stromverbrauch). Es handelt sich um analoge Kandelaber wie bei der 2. Sanierungsetappe Dorfstrasse.

Kostenvoranschlag (approx.)		
Bezeichnung	Approx. Kosten inkl. MwSt.	Belastung auf Rechnung
Strassenoberbau inkl. Neubau Stützmauer	Fr. 730'000	Einwohnergemeinde
Meteorwasserleitung	Fr. 70'000	Abwasserbeseitigung
Wasserleitung	Fr. 290'000	Wasserversorgung
Elektra, Tiefbauarbeiten / Anlagen / Beleuchtung	Fr. 350'000	Elektrizitätswerk
Total approximativ, inkl. 8 % MwSt.	Fr. 1'440'000	

Finanzierung

Gemäss Harmonisiertem Rechnungsmodell 2 (HRM2) liegt die Abschreibungsdauer für Strassen und Plätze bei 40 Jahren und für Werkleitungen bei 50 Jahren. Bei der Einwohnergemeinde erfolgt die Finanzierung von Fr. 730'000 über die Investitionsrechnung. Die jährlichen Finanzierungs- bzw. Folgekosten belaufen sich auf rund Fr. 30'000 (Abschreibung 40 Jahre / Verzinsung 2.75 %). Die Finanzierung der Werkleitungserneuerungen erfolgt über die Investitionsrechnungen der Gemeindebetriebe Abwasserbeseitigung, Elektrizitätswerk und Wasserversorgung. Diese Kosten lassen sich gemäss Aufgaben- und Finanzplan ohne Gebührenerhöhung finanzieren.

Verkehrsregime während Bauzeit

Rechtzeitig vor Baubeginn wird der Gemeinderat ein für die Büblikler-Einwohner akzeptables Verkehrsregime während der Zeit der Bauarbeiten im Detail prüfen und anbieten, mit folgender **möglichen Lösung**:

Der Privatverkehr

von und nach Richtung Mellinger/Birrfeld wird über die Reusstalstrasse via den mit Belag versehenen Güterweg „Langgass“ über die Oberdorfstrasse umgeleitet (hin und zurück).

Das Postauto

fährt via Voderdorf Büblikon über die erneuerte Dorfstrasse 2. Etappe via Mellingerstrasse in Richtung Mellinger (hin und zurück). Die Postauto-Haltestellen Rössli und Dorfplatz Büblikon werden durch das Postauto angefahren. Hingegen bleibt die Haltestelle Reusstal während der Bauzeit ausser Betrieb. Auf der Mellingerstrasse, Bereich Einmündung unterer / oberer Kanalweg, wird für die Bewohner der Gebiete Hutznaun und Reusstal in Büblikon eine prov. Postauto-Haltestelle eingerichtet.

<u>Ausführung, Termine</u>	
<i>Während der Bauarbeiten wird die Dorfstrasse für den Durchgangsverkehr gesperrt. Das Postauto wird in dieser Zeit über die Mellingerstrasse umgeleitet.</i>	
<i>Kreditgenehmigung Gemeindeversammlung</i>	<i>25. November 2016</i>
<i>Öffentliche Auflage Bauprojekt / Baubewilligung</i>	<i>Dezember 2016 bis Januar 2017</i>
<i>Submission, Arbeitsvergabe</i>	<i>Februar/März 2017</i>
<i>Beginn Bauarbeiten</i>	<i>ca. April 2017</i>
<i>Fertigstellung der Arbeiten, exkl. Deckbelag</i>	<i>ca. Ende 2017</i>
<i>Deckbelags-Einbau (temperaturabhängig)</i>	<i>Frühsommer 2018</i>

Das Geschäft wird an der Versammlung vorgetragen durch

Gemeinderätin Dominique Sigrist

Zusammenfassende Erläuterungen mit Folien (Power-Point), gemäss Seiten 9 bis 13 der GV-Broschüre.

DISKUSSION

Andreas Meyer-Hunkeler

Was die mögliche Lösung des erwähnten Verkehrsregimes (Umleitung über Langgass-Oberdorfstrasse) anbelangt, führt die Linienführung über ein Teilstück eines eingekiesten Flurweges. Wie stellt sich der Gemeinderat dies vor?

Gemeinderätin Dominique Sigrist

Dieses kleine Zwischenstück (Anschluss Reusstalstrasse) soll provisorisch mit einem Belag versehen werden.

Andreas Meyer-Hunkeler

Ist sich der Gemeinderat bewusst, dass ein Kreuzen von 2 Personenwagen auf der ganzen Umleitungsstrecke nicht möglich ist.

Gemeinderätin Dominique Sigrist

Dem ist so. Leider gibt es keine Alternativen. Es handelt sich lediglich um eine mögliche Lösung, welche vor Baubeginn nochmals gründlich zu prüfen wäre.

Andreas Meyer-Hunkeler

Die Gefahr besteht, dass analog der jetzigen Situation am Steinacherweg Fahrzeuglenker auf dem Grünstreifen, bzw. Kulturland parkieren oder dort ausweichen.

Gemeinderätin Dominique Sigrist

Der Gemeinderat wird das Verkehrsregimes noch mit der Verkehrspolizei begutachten und u.a. die Schaffung von prov. Ausweichstellen prüfen. Für den Gemeinderat ist es wichtig, den Büblikler-Einwohnern eine einigermaßen akzeptable und effiziente Lösung anbieten zu können, damit diese innert nützlicher Zeit in Richtung Wohlenschwil und umgekehrt gelangen können, ohne jeweils über das verkehrsgeplagte Mellingen fahren zu müssen.

Es soll keine gross ausgeschilderte Umfahrung für die Region werden, sondern eine punktuelle Umleitungsmöglichkeit für die direkt betroffenen Büblikler-Einwohner. Wie gesagt, es handelt sich dabei vorerst um eine Idee, welche es im Detail noch zu prüfen gilt.

Lorenz Zimmermann

Beteiligen sich die Regionalwerke AG Baden für die Erdgasleitung finanziell an den Tiefbauarbeiten?

Gemeinderätin Dominique Sigrist

Die Regionalwerke AG Baden, wie übrigens auch Swisscom und Cablecom, beteiligen sich finanziell anteilmässig an den Grabarbeiten.

Franziska Birchmeier-Ramseier

Ich führe in Büblikon ein Coiffeurgeschäft und frage an, ob sich die Zufahrt für meine Kunden im Zuge der Realisierung der 3. Etappe besser ausschildern lässt. Für die Kundschaft, welche aus Richtung Fislisbach kommt, wäre es vorteilhaft, wenn sie bereits in Mellingen mit einer Beschilderung auf die Zufahrtsmöglichkeit nach Büblikon hingewiesen würde. Im Zuge der 2. Etappe gab es diesbezüglich Probleme und war nicht befriedigend.

Gemeinderätin Dominique Sigrist

Der Gemeinderat nimmt diese Anregung gerne zur Prüfung entgegen.

Martin Ursprung

Es geht um die gemachten Erfahrungen des Verkehrsregimes im Zuge der 2. Etappe, obwohl die 3. Etappe nicht vergleichbar ist, weil das Postauto nicht mehr über den Moosweg fährt. Der Moosweg, welcher vielfach als Umfahrung benutzt wurde, ist nach Beendigung der 2. Etappe „kaputt“. Diejenigen Wege, welche als Umgehungsmöglichkeit geplant sind, dürften sich nach Bauabschluss ähnlich präsentieren. Dann muss man auch bereit sein, die Folgen für die Instandstellungsarbeiten zu tragen.

Gemeinderätin Dominique Sigrist

Der Gemeinderat ist sich dessen bewusst, nimmt mögliche Schäden in Kauf und wird dafür sorgen, dass diese nach Bauabschluss wieder instand gestellt werden.

Christoph Messmer

Die Problematik wäre gesamthaft viel einfacher, wenn die Leute wieder vermehrt mit dem Velo fahren. Dies würde dann aber auch nichts nützen, wenn wie am Moosweg, ein Allgemeines Fahrverbot aufgestellt würde. Fahrverbot ja, aber die Velos sollten zirkulieren dürfen.

Lars Birchmeier

Als Anwohner im Bereich des Gebietes Rössli waren wir in den letzten Monaten mit den Bauarbeiten geplagt. Bleibt der Installationsplatz für die dritte Etappe am bestehenden Standort hinter der Bushaltestelle „Rössli“?

Gemeinderätin Dominique Sigrist

Der Installationsplatz wird verlegt und zwar ins Gebiet Reusstal.

Tobias Zimmermann (*Jungbürger*)

Habe ich es richtig verstanden, erhält die 3. Etappe mit dem Ausbau eine erhöhte Gewichtsaufnahme für Autos?

Gemeinderätin Dominique Sigrist

Nein. Es handelt sich um einen nach den heutigen bautechnischen Erkenntnissen normalen Strassenbau, ohne dass bezüglich Traglast spezielle Vorkehren, verbunden mit zusätzlichen Kosten, getroffen werden.

Gemeindeammann Erika Schibli

Was die diskutierte Umfahrungsmöglichkeit anbelangt, halte ich fest, dass es sich vorerst um eine Idee handelt, um Alternativen zu prüfen, dass die Bübliker nicht über Mellingen fahren müssen und im Stau stecken bleiben. Ob eine solche Lösung letztlich realistisch und möglich ist, wird sich im Zuge einer näheren Prüfung zeigen. U.a. muss ein solches Vorhaben auch noch mit der Verkehrspolizei begutachtet werden.

Das Wort aus der Versammlung wird weiter nicht verlangt.

ABSTIMMUNG	<p>Folgende Verpflichtungskredite für die Erneuerung der Dorfstrasse 3. Etappe inkl. Werkleitungen, Teilstück Einmündung Mellingerstrasse bis Liegenschaft Erne, werden mit grosser Mehrheit ohne Gegenstimmen genehmigt:</p> <ul style="list-style-type: none">→ Fr. 730'000 für Erneuerung Strassenoberbau inkl. Neubau Stützmauer zulasten Einwohnergemeinde→ Fr. 70'000 für neue Meteorwasserleitung zulasten Abwasserbeseitigung→ Fr. 290'000 für Erneuerung Wasserleitung zulasten Wasserkwerk→ Fr. 350'000 für Erneuerung elektrische Anlagen NS inkl. Strassenbeleuchtung zulasten Elektrizitätswerk
-------------------	--

5. Budget 2017 und Steuerfuss 119 %

Das Geschäft ist in der gemeinderätlichen Botschaft zusammenfassend wie folgt begründet:

Budget 2017 - das Wesentliche in Kürze

Das Budget 2017 der Einwohnergemeinde schliesst mit einem Umsatz von rund Fr. 7.2 Mio., bei einem unveränderten Steuerfuss von 119 %, analog dem Vorjahresbudget ausgeglichen ab.

Der betriebliche Aufwand ist rund Fr. 147'000 oder 2.8 % höher als im Budget 2016. Hingegen ist auch der betriebliche Ertrag rund Fr. 134'000 oder 2.6 % höher als im Budget 2016.

Die Abschreibungen des Verwaltungsvermögens der Einwohnergemeinde betragen Fr. 354'600 (Budget 2016 Fr. 319'700).

Die Investitionsrechnung der Einwohnergemeinde sieht Nettoausgaben von Fr. 1'136'000 vor, was zu einem Finanzierungsfehlbetrag (Neuverschuldung) von rund Fr. 792'000 führt.

Die mutmassliche Nettoschuld dürfte per Ende 2017 rund Fr. 2.5 Mio. oder rund Fr. 1'620 pro Einwohner betragen.

Die Gemeindebetriebe (Abwasserbeseitigung, Abfallwirtschaft, Elektrizitätswerk, Wasserwerk) schliessen operativ ausgeglichen bzw. mit Ertragsüberschüssen ab.

Prüfung Finanzkommission

Der Gemeinderat hat das Budget 2017 und die Finanzpläne 2017 bis 2021 mit der Finanzkommission besprochen.

Das Geschäft wird an der Versammlung vorgetragen durch die Vorsitzende.

Gemeindeammann Erika Schibli

erläutert die Eckpfeiler zum Budget 2017 gemäss GV-Broschüre (Seiten 15 bis 25) und gemäss Power-Point-Präsentation zusammenfassend zu folgenden Bereichen:

- *Steuerertrag Budget 2017 im Vergleich*
- *Zusammenzug Erfolgsrechnung*
- *Diagramm Nettoaufwand im Vergleich zu den Vorjahren*
- *Gesamtergebnisse Erfolgsrechnung Einwohnergemeinde und Gemeindebetriebe*
- *Aufgaben- und Finanzplanung 2017-2021*
- *Diagramm Entwicklung Gesamt-Nettoschuld I*
- *Diagramm Entwicklung Nettoinvestitionen/Selbstfinanzierung*

Das Budget 2017 liegt im Rahmen des Vorjahresbudgets und der Rechnung 2015. Der budgetierte Steuerertrag wurde vorsichtig budgetiert, d.h. geringfügig tiefer als im Vorjahr. Rund 45 % des Steuerertrages geben wir für die Bildung aus. Wobei es sich nicht nur um die Volksschule handelt, sondern u.a. auch um Schulgelder an die diversen Berufsschulen. Das Budget 2017 schliesst ausgeglichen ab und zwar ohne die Aufwertungsreserve anzutasten (buchhalterische Schönung der Ergebnisse), wie dies vergleichsweise durch zahlreiche andere Gemeinden praktiziert wird. Die Investitionsrechnung schliesst bei der Einwohnergemeinde mit einem Finanzierungsfehlbetrag ab, dies hauptsächlich wegen der geplanten Erneuerung der Dorfstrasse Büblikon 3. Etappe. Bei der Aufgaben- und Finanzplanung 2017-2021 kommt es im Rahmen des neuen Finanzausgleichs zu einer Aufgabenverschiebung im Umfang von rund CHF 70 Mio. von den Gemeinden zum Kanton. Dies wird voraussichtlich ab dem Jahr 2018 durch einen Steuerfussabtausch von 3 Prozent zwischen Gemeinden und Kanton ausgeglichen.

Falls dies so kommt, werden wir den Gemeindesteuerfuss um 3 % senken. Hingegen wird der Kantonssteuerfuss um 3 % höher. Was die Entwicklung der Schulden anbelangt, werden sich diese im Jahr 2017 bedingt durch die geplanten Investitionen auf rund Fr. 1'600 pro Einwohner erhöhen.

Das Wort aus der Versammlung wird nicht verlangt.

ABSTIMMUNG	Das Budget 2017 mit einem Steuerfuss von 119 % wird mit sehr grosser Mehrheit genehmigt.
-------------------	---

→ **Mit dem besten Dank für das Erscheinen, entlässt die Vorsitzende an dieser Stelle - um 21.10 Uhr - unter Applaus der Versammlung - die Jungbürger zur wohlverdienten Spaghettata ins Rest. Mühle.**

6. Kreditabrechnungen

Das Geschäft ist in der gemeinderätlichen Botschaft zusammenfassend wie folgt begründet:

6.1 Sanierung Gemeindehaus

<i>Beschrieb</i>	Total brutto inkl. Mwst. CHF	Total netto inkl. Mwst. CHF
Verpflichtungskredit GV 22.05.2015	600'000.00	
<i>Bruttoanlagekosten</i> 2015 bis 2016	593'308.35	593'308.35
Kreditunterschreitung - 1.1 %	- 6'691.65	
<i>Abzüglich Förderbeitrag Kanton „Gebäudeprogramm“</i>		- 13'590.00
Nettokosten inkl. Mwst.		579'718.35

Begründung der Kreditunterschreitung

Der bewilligte Kredit konnte u.a. Dank eines rollenden Finanzcontrollings während der Sanierungsarbeiten erfreulicherweise eingehalten, d.h. gar um rund Fr. 6'700 unterschritten werden.

Zusätzlich konnte beim Kanton aus dem „Gebäudeprogramm“ ein Beitrag von Fr. 13'590 geltend gemacht werden. Somit liegen die Nettokosten effektiv um rund Fr. 20'000 oder 3.3 % unter dem bewilligten Verpflichtungskredit.

Bewährt hat sich die personell klein gehaltene Begleitgruppe unter Leitung von Vizeammann Maja Pfister, welche zusammen mit der versierten Bauleitung Heldner Architektur sowie der BAUBAR Gmbh, als wertvolle Beratungsfirma in Gestaltungsfragen, das Vorhaben im Rahmen der vorgegebenen Zielsetzungen gekonnt umzusetzen wusste.

Die Sanierung ist in allen Belangen gut gelungen. Unser Gemeindehaus präsentiert sich heute sehr ansprechend und als Visitenkarte. Darüber dürfen wir uns glücklich und stolz schätzen. Den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern danken wir für das entgegengebrachte Vertrauen bestens.

6.2 Photovoltaikanlage Gemeindehaus (Elektrizitätswerk)

Beschrieb		Total brutto inkl. Mwst. CHF	Total netto inkl. Mwst. CHF
Verpflichtungskredit	GV 22.05.2015	60'000.00	
Bruttoanlagekosten	2015	59'701.05	59'701.05
Kreditunterschreitung	- 0.5 %	- 298.95	
Abzüglich Beitrag Swissgrid als Einmalvergütung			- 15'455.60
Nettokosten inkl. Mwst.			44'245.45
<i><u>Begründung der Kreditunterschreitung</u></i> <i>Der bewilligte Kredit konnte erfreulicherweise eingehalten, bzw. knapp unterschritten werden.</i> <i>Basierend auf der Leistung der PV-Anlage von 20.678 kWp, leistete die Swissgrid eine Einmalvergütung von Fr. 15'455.60 (budgetiert war ein Beitrag von Fr. 15'000).</i> <i>Die Firma Imboden, Melligen, hat die Anlage fach- und zeitgerecht montiert und leistete zudem wertvolle Beratungsarbeit.</i> <i>Die Erwartungen in die PV-Anlage wurden mehr als erfüllt, produzierte die Anlage in der Zeit vom 29. September 2015 bis 14. September 2016, d.h. seit rund 1 Jahr, immerhin rund 20'500 kWh Solarstrom. Budgetiert war vergleichsweise ein Jahresertrag von rund 17'000 kWh.</i> <i>Den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern danken wir für das entgegengebrachte Vertrauen bestens.</i>			

Das Geschäft wird an der Versammlung mit Power-Point-Präsentation vorgetragen durch

Vizeammann Maja Pfister

Ich darf Ihnen eine Abrechnung präsentieren, deren Ergebnis für alle sichtbar ist. An der Gemeindeversammlung vom 22. Mai 2015 wurde einem Verpflichtungskredit von Fr. 600'000 für die **Sanierung des Gemeindehauses** zugestimmt. Sehr effizient führte Sandro Heldner die Planung und Realisierung der Sanierungsarbeiten durch. Im Wesentlichen waren dies:

- *Isolation der Gebäudehülle*
- *Ersatz sämtlicher Fenster und Faltrölläden*
- *Komplettsanierung der 2 ½-Zimmerwohnung im 2. Obergeschoss*
- *Früher durch die Schule benützte Räumlichkeiten im EG wurden rückgebaut und dem Volg-Laden zugeschlagen*
- *Ersatz der Liftanlage*

Zudem wurden einige gestalterische Massnahmen realisiert, wie Gebäudehülle malen, Eingangsbereich im Bereich der Arkaden neu gestalten und aufwerten, Vereins-Anschlagkasten in der „Postarkade“ mit Post-Briefkasten und Postfächern integrieren, Gebäude neu beschriften etc.

Bei den Gestaltungsfragen leistete Frau Marietta Schneider von der BAUBAR GmbH, Mülligen, wertvolle Beratungsarbeit.

Der bewilligte Verpflichtungskredit beziffert sich auf Fr. 600'000.00. Abgerechnet wurde mit Fr. 593'308.35. Somit resultierte eine Kreditunterschreitung von Fr. 6'691.65. Zudem erhielten wir vom Kanton einen Förderbeitrag „Gebäudeprogramm“ von Fr. 13'590.00. Letztlich ergaben sich Nettokosten von Fr. 579'718.35.

Sie sehen nun ein paar Bilder vom sanierten Gemeindehaus (Power-Point-Präsentation).

Die zweite Abrechnung betrifft die **Photovoltaikanlage auf dem Dach des Gemeindehauses**, für welche an der Gemeindeversammlung vom 22. Mai 2015 ein Verpflichtungskredit von Fr. 60'000.00 bewilligt wurde. Dem stehen Bruttoanlagekosten von Fr. 59'701.05 gegenüber, was zu einer Kreditunterschreitung von Fr. 298.95 führte. Zudem erhielten wir von der Swissgrid eine Einmalvergütung von Fr. 15'455.60. Letztlich ergaben sich Nettokosten von Fr. 44'245.45.

Diese Photovoltaikanlage produzierte bereits im ersten Stromjahr mit rund 20'000 kWh eine ansehnliche Menge an Strom. Immerhin lassen sich damit vergleichsweise vier Einfamilienhäuser jährlich mit Strom versorgen. Die tägliche Stromproduktion ist übrigens auf dem Bildschirm ersichtlich, welcher im Vereins-Anschlagkasten integriert ist.

Das Wort aus der Versammlung wird nicht verlangt.

ABSTIMMUNG	Die zwei Kreditabrechnungen 6.1 Sanierung Gemeindehaus (Einwohnergemeinde) 6.2 Photovoltaikanlage Gemeindehaus (Elektrizitätswerk) werden mit sehr grosser Mehrheit genehmigt.
-------------------	---

7. Verschiedenes

Vizeammann Maja Pfister

Ich freue mich Sie letztmals in meiner Funktion als Mitglied des Gemeinderates über die 38. Kultursaison, d.h. die von der Kulturkommission organisierten Anlässe 2017 informieren zu dürfen (*Power-Point*):



38. Kultursaison Alte Kirche Wohlenschwil

Kulturelle Veranstaltungen - Programm 2017

Freitag
31. März 2017, 18.30 Uhr
Abfahrt beim Gemeindehaus

Besuch bei „Lägerebräu“ in Wettingen
Führung durch die Brauerei, Apéro mit Wolischwiler und Brezel
Fondue-Plausch

Freitag
19. Mai 2017, 20.15 Uhr

„Lesung“
Franz Hohler

Freitag
16. Juni 2017, ab 17.00 Uhr

Grillfest und Musikschulkonzert
openair vor dem Gemeindehaus/auf dem Schulhausplatz

Freitag
23. Juni 2017, 20.15 Uhr

„eigets“
Neoländler und Christian Schmid

August 2017

kein Programm, weil die Badenfahrt stattfindet

Freitag
8. September 2017, 20.15 Uhr

Kammermusik für Sopran, Klarinette und Flügel
Christine Müller, Sopran, Hanspeter Mosimann, Klarinette, Satoko Kato, Piano

Freitag
20. Oktober 2017, 20.15 Uhr
mit anschliessendem Dopéro

„Hut ab! Edition Suisse“
Junge Junge! alias Gernot und Wolfram Bohnenberger

Freundlich laden ein: **Kulturkommission** Maja Pfister, Lydia Bärtschi, Christof Messmer, Werner Spreuer, Beatrix Wolf und **Gemeinderat Wohlenschwil**

Eintritt für die Veranstaltungen Fr. 25.-, Jugendliche bis 16 Jahre Fr. 10.-, Ausnahme 31.3.2017

Die Versammlung quittiert die Ausführungen von Vizeammann Maja Pfister mit einem kräftigen Applaus.

Gemeindeammann Erika Schibli

informiert über folgende Punkte mit Visualisierung durch Power-Point:

Gestaltungsplan „Grossfeld-Nüeltsche“

Der Gestaltungsplan „Grossfeld/Nüeltsche“ lag vom 27.8.2016 bis 26.9.2016 öffentlich auf. Es ist eine einzige Einwendung eingegangen, welche zwischenzeitlich gütlich erledigt werden konnte. Der Gemeinderat hat den Gestaltungsplan am 14.11.2016 mit geringfügigen Änderungen gegenüber der öffentlichen Auflage beschlossen und hat diesen zur Genehmigung an das Departement Bau, Verkehr und Umwelt weitergeleitet. Die abschliessende Genehmigung durch die kantonale Instanz wird im Laufe des 1. Quartals 2017 erwartet. In einem nächsten Schritt wird der Erschliessungsplan u.a. für die Werkleitungen und parallel dazu das Baugesuch für die geplanten Hochbauten durch den Investor ausgearbeitet.

Ergebnis Pro Senectute-Herbstsammlung

Die diesjährige Haussammlung der Stiftung für das Alter, unter der Leitung von Frau Josefine Heldner, ergab in unserer Gemeinde mit Fr. 7'393 (*Vorjahr Fr. 7'702*) wiederum ein sehr schönes Ergebnis. Dies konnte dank grosszügiger Spendefreudigkeit der Bevölkerung und dank dem Einsatz von 10 Sammlerinnen erreicht werden. Allen Spenderinnen und Spendern sowie auch den Sammlerinnen und Frau Josefine Heldner herzlichen Dank und vergelts Gott.

Abstimmung/Wahl vom kommenden Sonntag

Am Urnengang vom kommenden Sonntag, 27. November 2016 gelangen 1 eidgenössische und 4 kantonale Vorlagen zur Abstimmung. Zudem findet der 2. Wahlgang bei den Regierungsratswahlen statt. Ihre Stimme zählt. Briefliche Stimmabgaben können bis am Abstimmungssonntag, 09.30 Uhr, in den Briefkasten der Gemeindeverwaltung gelegt werden. Für die persönliche Stimmabgabe ist die Wahlurne am Abstimmungssonntag von 09.00 bis 09.30 Uhr im Gemeindehaus-Foyer geöffnet.

Unterhaltungskonzert Musikverein MVMW

Vor 10 Jahren haben sich der Musikverein Mägenwil und die Musikgesellschaft Wohlenschwil zusammengeschlossen. All die Jahre hat der Musikverein Mägenwil-Wohlenschwil an seinen Werten festgehalten, gleichzeitig hat er sich aber auch innovativ weiterentwickelt. Was daraus geworden ist, möchten Ihnen die Musikantinnen und Musikanten mit dem Dirigenten Igor Retnev am diesjährigen Unterhaltungskonzert präsentieren.

Halle blau Wohlenschwil (Eintritt gratis)

*Samstag, 26. November: Nachtessen ab 18.30 Uhr, Konzertbeginn 20.15 Uhr
Sonntag, 27. November: Mittagessen ab 11.30 Uhr, Konzertbeginn 13.00 Uhr*

Adventsfenster

Auch dieses Jahr werden verschiedene Leute in unserem Dorf sehr schöne Adventsfenster kreieren. Es lohnt sich diese anzuschauen. Die Übersicht über die Adventsfenster ist im letzten INFO enthalten und kann auch auf der Gemeinde-Homepage eingesehen werden.

Chlausbesuch

Anmeldeformulare für den Chlausbesuch wurden an alle Haushaltungen verteilt. Diese sind bis 1. Dezember an den Samichlaus, Monika Huber, Reusstalstrasse 8, zu retournieren.

Racletteplausch à discrétion Spielplatzverein Traumschiff

Der Spielplatzverein „Traumschiff“ lädt wieder in die Halle blau zum Raclette-Plausch à discrétion ein. Am 3. Dezember 2016, ab 17.00 Uhr können Erwachsene für Fr. 20.-, Kinder ab 6 Jahren für Fr. 1.- pro Altersjahr schlemmen, bis nichts mehr reinpasst. Für Käsemuffel gibt es Extrawürste. Um 17.00 Uhr eröffnen wir das 3. Adventsfenster und um 17.30 Uhr kommt der Samichlaus! Das Duo Happy Sound spielt stimmungsvolle Unterhaltungsmusik und lädt Gross und Klein zum Tanzen ein.

Der Erlös dieses jährlichen Anlasses deckt nebst Spenden und Sponsoren die Kosten für Instandhaltung und Pflege des Spielplatzes, der zu 100% durch Private finanziert und unterhalten wird. Jeder Gast ist darum auch ein Spender. Der Spielplatzverein freut sich auf ein schönes Fest und dankt allen für ihr Kommen

Adventskonzert Schule mit Musikschule

Die Primarschule Wohlenschwil und die Musikschule laden Sie herzlich zum gemeinsamen Adventskonzert ein auf Sonntag, 11.12.2016, 17.00 Uhr, Kath. Kirche Wohlenschwil. Mit Gedichten, Liedern und Musik zum Thema Sterne werden Sie auf die Weihnachtszeit eingestimmt. Die Schule freut sich auf Sie!

Einladung zum Neujahrsapéro

Die Einwohnerinnen und Einwohner unserer Gemeinde werden herzlich zum Neujahrsapéro auf Montag, 2. Januar 2017, 11.00 Uhr, Halle blau, eingeladen. Sie haben u.a. die Möglichkeit, die zwei neuen Gemeinderatsmitglieder sowie den neuen Gemeindeschreiber kennen zu lernen; sie werden sich persönlich vorstellen. Musikalisch umrahmt wird der Anlass durch einen Auftritt des Jugendchors together Mellingen. Zudem wird den Besuchern ein Apéro offeriert. Es wird noch ein Flyer an alle Haushaltungen zugestellt.

Veranstaltungskalender 2017

Die Gemeindeverwaltung redigiert den Veranstaltungskalender 2017 in Zusammenarbeit mit den Dorfvereinen. Er wird anf. Januar 2017 an alle Haushaltungen zugestellt.

Gemeindetermine bis Ende 2016 und 2017

Diese sind auf der Powerpoint-Folie ersichtlich. Zudem erscheinen diese im Veranstaltungskalender und jeweils auch im Info-Blättli.

Auf Anfrage durch die Vorsitzende, wird das Wort aus der Versammlung wie folgt verlangt:

Martin Ursprung

Was ist geplant betreffend der Bedienung des Rechens beim Laubisbach im Vorderdorf Büblikon, wo der Bach in die Röhre fliesst, damit es bei Hochwasser inskünftig nicht mehr zu Überschwemmungen kommt?

Gemeindeammann Erika Schibli

Der Gemeinderat hat das Problem erkannt und in Absprache mit dem Kanton den Auftrag zur Ausarbeitung eines Hochwasserschutzkonzeptes für den Laubisbach u.a. in diesem Bereich erteilt. Der Auftrag umfasst u.a. auch eine praktikable Problemlösung wegen besagtem Rechen. Das Hochwasser hat grosse Schäden angerichtet. Einen Lichtblick gab es immerhin. Die im Oberberg ausgeführten Hochwasserschutzmassnahmen haben sich bestens bewährt.

Martin Ursprung

Die Informations- bzw. Kommunikationspolitik im Zusammenhang mit der Erneuerung der Dorfstrasse Büblikon 2. Etappe war eine Katastrophe. Ich hoffe, dass die zuständige Behörde die Lehren daraus gezogen hat. Es geht nicht an, dass einmal kommunizierte Termine dermassen überschritten und direkt involvierte Personen darüber nicht informiert werden. Zudem hat der Moosweg durch den Umleitungsverkehr Schaden genommen, der Moosweg ist „kaputt“. Wann wird der Moosweg wieder instand gestellt?

Gemeindeammann Erika Schibli

Was die angesprochene Kommunikation anbelangt, gilt zu berücksichtigen, dass im Zuge der Bauarbeiten diverse unvorhergesehene Altlasten, u.a. bei den Hausanschlüssen etc., zum Vorschein kamen. Zudem galt es auch verschiedene Zusatzwünsche der Anwohner zu befriedigen. Hinzu kam, dass bedingt durch das Hochwasser die Leitungsgräben gefüllt wurden und dadurch wiederum viel Zeit verloren ging. Nachträglich betrachtet, würde man nach erwähntem Hochwasser bei der Baufirma auf den Einsatz von vermehrtem Personal drängen, obwohl dies auch nicht einfach ist. Es ist dem Gemeinderat bewusst, dass die Bauzeit zu lange dauerte. Es tut mir Leid für alle, die betroffen waren. Wir hoffen auf mehr Glück bei der Realisierung der 3. Etappe. Ich nehme mir gerne zu Herzen auf bessere Kommunikation zu achten. Was den Moosweg anbelangt, wird dieser begutachtet und im ursprünglichen Zustand hergerichtet.

Martin Ursprung

Brunegg ist eine Gemeinde in ähnlicher Grössenordnung wie Wohlenschwil und hat mit dem Ausbau der Kantonsstrasse in etwa zu gleicher Zeit begonnen. Dieses Werk wurde jetzt fertiggestellt. Wir sind vergleichsweise erst bei der dritten Etappe.

Gemeindeammann Erika Schibli

Ein Vergleich ist hier nicht zulässig und nicht fair. Einerseits ist es eine Preisfrage und andererseits kennt man das Auftragsvolumen im Detail nicht.

Martin Ursprung

Ich wollte damit nur ansprechen, dass auf unserer Baustelle jeweils nur 3 bis 4 Arbeiter tätig waren und in Brunegg vielleicht deren 5 bis 6 oder gar 10.

Gemeindeammann Erika Schibli

Das ist leichter gesagt als getan. Im Normalfall hätte die Bauequipe wohl ausgereicht. Für den Unternehmer ist es nicht einfach, kurzfristig zwei bis drei Personen mehr anzustellen, zumal diese auf dem Markt nicht verfügbar sind. Man spricht viel über Arbeitslosigkeit. Wenn man aber Fachkräfte braucht, findet man sie leider nicht. Trotzdem, der Gemeinderat gibt sich Mühe.

Martin Ursprung

Wird der Entsorgungsplatz Moosweg in Büblikon eingezäunt und gleichzeitig die Zu- und Wegfahrt gewährleistet?

Gemeindeammann Erika Schibli

Die Kosten für die Einzäunung des Entsorgungsplatzes sind im Budget 2017 enthalten. Diese ist zur Realisierung vorgesehen.

Jan Stettler

Ich bin der Gesamtleiter des Männerturnens. Wenn man sich in dieser Halle nicht bewegt, wird es ziemlich kalt. Ich motiviere alle Männer jeweils am Freitag von 20.00 bis 22.00 Uhr mit zu turnen. Wenn wir genügend trainierte Männer wären, hätten wir auch die nötige Kapazität, um jeweils den Rechen beim Laubisbach zu hieven.

Das Wort aus der Versammlung wird weiter nicht verlangt.

Gemeindeammann Erika Schibli

Ich danke Ihnen für das Erscheinen und lade Sie im Anschluss zum Apéro ein. Vorgängig möchte ich noch Ausführungen zu meinen zwei Ratskolleginnen Maja Pfister und Dominique Sigrist machen und bitte deshalb beide zu mir. Wie Sie aus den Medien entnehmen konnten, haben Maja Pfister und Dominique Sigrist leider ihren Rücktritt aus dem Gemeinderat per Ende Jahr bekannt gegeben. Ich habe nun die Freude und Ehre, die Beiden zu verabschieden.

Dominique Sigrist gehört dem Gemeinderat seit 5 ½ Jahren an. Als Sie in den Gemeinderat gewählt wurde, war sie noch keine 30 Jahre alt. Sie hat sich schnell und gut eingearbeitet sowie bestens integriert. Sie hat die Spielregeln der Politik mit den entsprechenden Rahmenbedingungen rasch begriffen. Ich bedauere ihren Weggang ausserordentlich. Jetzt wo sie das Metier beherrscht, verlässt sie uns leider. Dominique hat Spuren hinterlassen, welche noch lange Zeit sichtbar bleiben, so u.a. mit der Erneuerung der Hauptstrasse mit Strassenraumgestaltung und Dorfplatz vor dem Volg-Laden. Ebenfalls wurde unter ihrer Leitung die Einmündung von der Lenzburgerstrasse nach Büblikon neu gestaltet und verbessert, was sich bestens bewährt hat. Auch kann in ihrer Amtszeit die Erneuerung der Dorfstrasse 2. Etappe in Büblikon abgeschlossen werden. Dominique war aber auch zuständig für die Gemeindewerke Mägenwil-Wohlenschwil, wo sie u.a. Anteil bei der Optimierung der Organisation hatte. Ein ganz besonderer Kostgänger hat Dominique immer begleitet, und zwar der Biber, welcher sich im Gebiet Schwarzgraben sesshaft machte, Bäume fällt, Dämme baut, Löcher gräbt und grössere Schäden in der Kultur und an Flurwegen anrichtet. Dominique hat es nach zahlreichen Sitzungen und Augenscheinen mit dem Kanton und Umweltverbänden fertig gebracht, dass sowohl der Biber und die Menschen gleichermaßen zufrieden sind. Dominique hat aber jugendlichen Schwung in den Gemeinderat gebracht, was man schon daran merkte, dass sie sich vor Gemeinderatsitzungen mit Red Bull stärkte, mit entsprechender Duftausstrahlung. Sie hatte keine Hemmungen vor grossen Tieren und erledigte den Gemeinderats-Job mit viel Freude und Einfühlungsvermögen. Sie zeigte auch Herz für Leute, die nicht auf der Sonnenseite des Lebens stehen. Ich danke Dominique auch namens der Bevölkerung. Sie absolviert derzeit ein Studium, was sich zeitlich mit dem Amt als Gemeinderätin schlecht vereinbaren lässt. Es kann jedoch nicht ausgeschlossen werden, dass Dominique nach dem Studium sich eventuell wieder als Gemeinderätin motivieren lässt. Sag niemals nie. In der Zwischenzeit wünschen wir Dominique beim Studium alles Gute und bleib wie Du bist.

Die Versammlung bedankt sich mit kräftigem Applaus.

Nun komme ich zu **Maja Pfister**. Ich mag mich noch gut daran erinnern, als ich Maja vor langer Zeit in der Alten Kirche mal fragte, ob Sie Lust für das Amt als Gemeinderätin hätte. Nach ausbedungener Bedenkzeit, hatte sie dann zugesagt. Rückblickend stelle ich fest, dass dies ein absoluter Glücksgriff war. Maja, eine Frau und Unternehmerin, ist spontan und kann schnell denken. Sie kann sich sehr rasch in eine neue Situation einfühlen. Wenn Maja etwas anpackt, packt sie es mit beiden Händen an und zieht es effizient und zuverlässig durch. Maja hatte u.a. das Ressort Bildung mit der Schule Mellingen-Wohlenschwil. Maja hat sich u.a. für die Optimierung von organisatorischen Belangen und Zuständigkeiten der Schule eingesetzt. Auch wenn das Verhältnis zwischen den Behörden von Mellingen und Wohlenschwil nicht immer eitel Sonnenschein war (Umfahrung), hat es Maja ausgezeichnet verstanden, auf sachlicher Ebene gute Lösungen herbeizuführen und für ein gutes Klima zu sorgen. Heute dürfen wir glücklich und stolz auf unsere gemeinsame Schule mit Mellingen sein, wozu Maja entscheidend beigetragen hat. Vor einiger Zeit wurde ein Elternratgeber herausgegeben. Bei diesem Ratgeber wurden wertvolle Empfehlungen an Eltern im Umgang mit ihren Kindern abgegeben. Mehrere Gemeinden haben sich an diesem guten Projekt beteiligt. Auch hier war Maja Initiatorin und hat das Projekt bis zum Schluss eng begleitet.

Maja ist aber auch unsere Kulturministerin. Von Elisabeth Fischer übernahm sie das anspruchsvolle Amt des Präsidiums der Kulturkommission und hatte im Gemeinderat das Ressort Kultur inne. Diese Aufgabe erledigt sie immer mit grosser Freude, viel Herz-Blut und sehr grossem Engagement. Maja sorgt für vielseitige Kulturanlässe, die für jeden Geschmack etwas Passendes haben. Weil Maja glücklicherweise weiterhin der Kulturkommission angehören wird, tröstet uns dies ein wenig über ihren Abgang aus dem Gemeinderat hinweg. Wir hoffen, dass sie uns in kulturellen Belangen noch einige Jahre erhalten bleibt. Maja hatte auch mal eine Bier-Idee, aber eine echt gute. Nach Bauabschluss von Halle blau stand ein Betrag zur Realisierung von Kunst am Bau zur Verfügung. Es wurde eine Arbeitsgruppe eingesetzt, um ein Projekt zu entwickeln. Man merkte schnell, dass das dafür zur Verfügung stehende Geld nie ausreichen wird. Man suchte Sponsoren und fand diese teilweise auch. Dann kam die Idee mit dem Wolischwiler-Bier. Dieses Bier ist heute kaum mehr wegzudenken. Es wird sowohl in den Dorfbeizen wie auch im Volg vertrieben. Nächstes Jahr können wir uns vor Ort über die Bierproduktion ein Bild machen. Maja, ich danke Dir dafür herzlich. Daneben hast Du noch viele andere guten Taten vollbracht, beispielsweise bei der Spitex, wo verschiedene Spitexvereine zur Spitex Heitersberg fusioniert worden sind. Auch hier handelt es sich um ein gelungenes Projekt, an dem man Freude haben kann. Es ist stellvertretend für vieles andere, das Du angepackt und erfolgreich durchgezogen hast. Maja, wir werden Dich vermissen im Gemeinderat, haben aber immer Freude, auch künftig mit Dir in Kontakt bleiben zu dürfen. Ich wünsche Dir auch namens der Bevölkerung nur das Beste und danke Dir für alles ganz herzlich.

Die Versammlung bedankt sich mit kräftigem Applaus.

Als Zeichen der Anerkennung und des Dankes übergibt Gemeindeammann Erika Schibli an Maja Pfister ein Wolischwiler-Bier in einem Holzkäfig. Wie das Bier in diesen Käfig gekommen ist, bleibt ein Geheimnis. Damit es Maja nach ihrem Austritt aus dem Gemeinderat nicht langweilig wird, schicken wir sie samt Bademantel und Schlappen zum Wellness ins Südtirol.

Dominique überreichen wir, als Ergänzung zum Mobiliar im neuen Eigenheim, zwei Lautsprecherboxen sowie einen Gutschein eines Sportgeschäftes. Symbolisch überreichen wir Dominique einen Käfig mit einem Biber samt Wohlenschwiler-Fahne.

Die Versammlung bedankt sich mit kräftigem Applaus.

Maja Pfister

Ich bedanke mich für die 11 Jahre, in denen ich für die Gemeinde tätig sein durfte. Es hat mir grosse Freude bereitet und ich habe in dieser Zeit viel gelernt. Ich durfte sehr viele Leute kennen lernen und hatte das Vergnügen mit diesen zusammenarbeiten zu dürfen. Es war eine wunderbare Zeit, Dank Ihnen und unserem schönen Dorf. Herzlichen Dank.

Die Versammlung bedankt sich mit kräftigem Applaus.

Dominique Sigrist

Ich bin sprachlos, weil ich nicht ahnte, dass es mir heute dermassen schwer fällt. Ich bedanke mich für das Vertrauen, das Sie mir entgegen gebracht haben. Ich bedanke mich bei meinen Gemeinderatskolleginnen und Gemeinderatskollege sowie bei Markus Jost. Ich habe die Zeit extrem geschätzt und das Amt sehr gerne ausgeübt. Es tut mir weh, dass es jetzt vorbei ist. Ich darf viele schöne Erinnerungen mitnehmen. Dafür bedanke ich mich bei allen ganz herzlich.

Die Versammlung bedankt sich mit kräftigem Applaus.

Mit dem Song „Ciao Ciao - Auf Wiedersehen“ von den Kastelruhter Spatzen wird die Versammlung geschlossen und zum Apéro übergeleitet.

Schluss: 22.00 Uhr.

**EINWOHNERGEMEINDEVERSAMMLUNG
WOHLENSCHWIL**

Gemeindeammann:

Gemeindeschreiber:

E. Schibli

M. Jost

